Neue Räume für das Tageszentrum

Das städtische Tageszentrum für ältere Menschen hat eine neue Heimat im **Schüsspark**. Die multifunktionalen Räume wirken sich positiv auf Kundschaft und Personal aus.

SARAH ZURBUCHEN

Die offene Küche ist das eigentliche Zentrum des städtischen Tageszentrums. Bilder: Olivier Gresset

«Ich bin richtig begeistert von unseren neuen Räumen», sagt Suzanne Niederer Mofokeng, Leiterin des städtischen Tageszentrums Biel. Die Institution kümmert sich um Menschen in der zweiten Lebenshälfte, die Mühe haben, den Alltag selbständig zu gestalten. Die neuen Räumlichkeiten im Schüsspark, an der Neumarktstrasse 33, unterscheiden sich gewaltig von der bisherigen Adresse. Diese befand sich in Bözingen in einem Altbau mit Lift, Schwellen und schmalen Türen. Die Zimmer waren klein mit wenig Tageslicht. Ganz anders jetzt: Das städtische Tageszentrum ist ebenerdig, eine breite Eingangstüre ohne Schwelle erleichtert auch Rollstuhlfahrern den Zugang. Eine offene Küche ist das eigentliche Zentrum der Einrichtung. Ein grosser Raum bietet Platz zum Spielen, Kochen und Essen.

Grosse Fensterfronten

Die Fensterfronten sind grosszügig, trotzdem fühle man sich nicht wie ein Fisch im Aquarium, so die Leiterin. «Die Räume sind hell und freundlich, der Kontakt zur Aussenwelt wird durch die vielen Fenster erleichtert.»

Im Sommer ermöglicht ein Rasenstück hinter dem Haus den Aufenthalt im Freien. Doch auch zur kalten Jahreszeit ist Bewegung an der frischen Luft angesagt. Niederer: «Da wir jetzt so zentral gelegen sind, können wir sowohl in die Stadt als auch der Schüss entlang Richtung Taubenlochschlucht spazieren.» Einziger Nachteil ist die fehlende Busverbindung in diesen Teil der Stadt.

Neu bietet das Tageszentrum 15 Personen täglich einen betreuten Platz, im Gesamten sind es rund 60 bis 80 Menschen, welche die Institution regelmässig besuchen. Obwohl der Umzug für bisherige Aufenthalter eine Umstellung bedeutet hat, haben sie sich am neuen Ort gut eingelebt. «Wir bewegen uns viel mehr hier als noch am alten Ort», sagt Suzanne Niederer.

Neben dem grossen Aufenthaltsraum mit Küche beinhalten die Räumlichkeiten auch Büros, ein Musik- und Turnzimmer sowie einen Ruheraum. Die Küche ist bewusst nach praktischen Kriterien eingerichtet. So gibt es keine elektronisch gesteuerten Geräte, damit die Besucher alles selbst bedienen können.

Multifunktionalität

Die Leute, welche das Tageszentrum besuchen, bilden keine homogene Gruppe. Das Alter der Menschen bewegt sich zwischen 50 und 85, je nach Krankheit und Charakter sind auch die Fähigkeiten und Bedürfnisse unterschiedlich.

Auch die ethnische Herkunft weist eine immer grössere Vielfalt auf. Suzanne Niederer ist deshalb vor allem von der Multifunktionalität der Räume überzeugt, welche sich an die verschiedenen Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer anpassen lassen.

Spielen als Gedächtnistraining.

Tageszentrum

Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte, die ihre Selbständigkeit im Alltag erhalten wollen. **Strukturierter Tagesablauf** mit Gymnastik, Musik, Kochen, Gestalten, Gedächtnistraining an 1 bis 3 Tagen pro Woche. Betreuung in Gruppen verschiedener Grösse. (sz)

INFO: Städtisches Tageszentrum, Tel: 032 326 19 88, tageszentrum@biel-bienne.ch

Hier wird ausgeruht, musiziert oder **Gymnastik** betrieben.